Nachtrag.

Von V. von Röder.

Erst nach Drucklegung meines Artikels „Dipteren von den canarischen Inseln“ in der Wien. Entom. Zeit. II. Jahrg., pag. 93 bin ich inne geworden, dass *Chrysotoxum canariense* Mcq. (Dipt. exot. II. 2, pag. 16) den dieser Art von Macquart früher gegebenen Namen *Chrysotoxum triarcuatum* Mcq. (in *Histoire des îles Canaries* von Webb und Berthelot) führen müsse. Die Namensverwechslung scheint auf einem Versehen von Seite des Autors zu beruhen.

LITERATUR.

Die Zahlen in den Klammern deuten auf die Paginirung der Original-Arbeiten.

Allgemeines.

Cavanna G., Contributo alla fauna dell' Italia centrale. Artropodi raccolti a Lavaiano (provincia di Pisa) nei giorni 1—9 ottobre 1881. (Bullet. soc. ent. ital. Firenze. Anno 14. 1882, pag. 353—383.)

Der entomologische Theil dieser Publikation besteht aus einer Aufzählung von 25 Orthopteren, 136 Hemipteren, 126 Coleopteren und 15 Hymenopteren. Bei den meisten Arten befinden sich Angaben über Vorkommen, Variation oder Nährpflanze. *Dr. F. Löw.*

Hemiptera.

Lichtenstein J. *Schlechtendalia,* ein neues Aphiden-Genus. (Stettin. ent. Zeitg. 44. Jg. 1883, pag. 240—243.)

Es war wohl schon durch Doubleday bekannt, dass die im Handel vorkommenden chinesischen Gallen von *Rhus* Blattlausgallen sind, man wusste aber bis jetzt nicht, welcher Gruppe der Aphiden der Gallenerzeuger angehört, der von Bell *Aphis chinensis* genannt wurde. Dr. v. Schlechtendal hat nun in diesen Gallen geflügelte Blattläuse gefunden, welche nach Lichtenstein's Untersuchungen zu den Pemphiginen gehören und ein eigenes Genus (*Schlechtendalia* Licht.) repräsentiren, welches dem Gen. *Pemphigus* sehr nahe verwandt ist, sich von demselben aber hauptsächlich durch fünfgliederige Fühler, welche eine eigenartige Structur zeigen, und durch das fast bis zur Flügelspitze verlängerte Pterostigma unterscheidet.

Lichtenstein J. Les migrations du Puceron des galles rouges de l'ormeau champêtre *[Ulmus campestris, Tetraneura rubra Licht.]*. (Compt. rend. acad. sc. Paris. t. 95, 1882, pag. 1171—1173. — In's Englische übersetzt in Ann. Mag. Nat. Hist. ser. 5, Vol. XI, 1883, pag. 244—246.)

In der Biologie der gallenerzeugenden Pemphiginen war bisher eine Lücke, indem man nicht wusste, wohin die Individuen, welche die Gallen ver-